

Green Bond Framework



Inhalt

1. Über die WEB Windenergie AG	3
Vision	3
Mission	3
Vorantreiben der Energiewende durch Ausbau des Kraftwerksparks	5
Nachhaltigkeit @ W.E.B	6
2. Green Bond Principles	8
2.1. Verwendung der Erlöse	8
2.2. Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl	9
2.3. Verwaltung der Erlöse	12
2.4. Berichterstattung	12
2.5. Externe Überprüfung und Veröffentlichung der Dokumente	13
3. Haftungsausschluss	14



1. Über die WEB Windenergie AG

Vision

Mit uns gelingt die Energiewende



Mission

Als Windenergiepionier und internationaler, profitabler Entwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks sind wir regional fest verwurzelt. Wir sind ein verlässlicher Partner in der Versorgung mit grüner Energie und genießen die Unterstützung unserer breiten Aktionär:innengemeinschaft.

Die WEB Windenergie AG (W.E.B) versteht sich als **internationales Energiewendeunternehmen mit einem Fokus auf Onshore-Wind- und Photovoltaikkraftwerke**. Mit dem geplanten Ausbau ihres Kraftwerksparks trägt sie aktiv zur Energiewende bei. Darüber hinaus beschäftigt sich die W.E.B mit der Speicherung von Strom mittels Batterie-Energiespeichersystemen (BESS).

Die W.E.B ist geografisch breit diversifiziert und in acht Ländern in Europa und Nordamerika aktiv:

In Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, der Slowakei und der Tschechischen Republik sowie in Kanada und den USA. Zum 31.12.2024 betrieb die W.E.B 335 Wind- und Photovoltaikkraftwerke mit einer installierten Kapazität von 743 MW. 2024 lieferten die W.E.B-Kraftwerke 1.574 GWh Strom mit folgender Aufteilung auf die Standortmärkte:

Land	Anteil Stromproduktion 2024
Österreich	46 %
Frankreich	14 %
Deutschland	13 %
Kanada	13 %
Italien	7 %
USA	6 %
Tschechien	1 %



Die W.E.B realisiert Kraftwerksprojekte ab den ersten Planungsschritten bzw. erwirbt Projekte in unterschiedlichen Planungsstadien und entwickelt diese weiter bis zur Inbetriebnahme. Zum Jahresbeginn 2025 verfügte die W.E.B über mehr als 100 Projekte in ihrer Projekt-Pipeline.

Sie betreibt diese Kraftwerke und vermarktet den Strom sowohl indirekt als auch direkt.

Der Abnahme des Stroms liegen unterschiedliche Modelle zugrunde:

- Für den Strom aus Wind- und Sonnenenergie erhalten wir in zahlreichen W.E.B-Ländern staatliche Erlösabsicherungen. Die Laufzeiten dieser Tarifmodelle liegen je nach Land zwischen 13 und 20 Jahren. Das in Europa häufigste Modell sind Marktprämien: Dafür wird der Preis, den ein Stromproduzent am Markt für den Strom erzielen kann, ermittelt und die Differenz zu einem vereinbarten, meist durch eine Ausschreibung festgelegten Stromerlös durch diese Marktprämie ausgeglichen.
- In Nordamerika werden mittels Ausschreibungen langfristige Verträge mit Stromversorgern abgeschlossen, in Abhängigkeit von der Provinz bzw. dem Bundesstaat sind Laufzeiten von bis zu 25 Jahren möglich. Corporate PPAs (Power Purchase Agreements) stellen die Variante eines langfristigen, direkten Stromvertriebs aus spezifischen Kraftwerken an Unternehmen dar.
- Außerhalb dieser Tarifmodelle vermarktet die W.E.B den Strom indirekt unter anderem über Stromhändler und Energieversorger bzw. direkt an Privat- und Businesskunden.

Die WEB Windenergie AG mit Sitz in Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya, Österreich, ist das Mutterunternehmen der W.E.B-Gruppe und eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft in breitem Streubesitz.

Aus ihrer Historie heraus ist die W.E.B tief in der **Bürger:innenbeteiligung** verwurzelt. Die WEB Windenergie AG wurde 1999 aus dem Zusammenschluss von Projektgesellschaften geschaffen und baut die Möglichkeiten für breites Investment seither kontinuierlich aus. Das Wachstum des ersten Jahrzehnts basierte wesentlich auf der Erweiterung der Eigenkapitalbasis durch Aktienemissionen. Seit 2010 emittiert die W.E.B auch Unternehmensanleihen.



Vorantreiben der Energiewende durch Ausbau des Kraftwerksparks

Die W.E.B ist seit ihrer Gründung kontinuierlich gewachsen, auch für die Zukunft ist ein ambitionierter Ausbau des Kraftwerksparks geplant. Bei der Internationalisierung stand die regionale Diversifizierung im Vordergrund. Bereits der Vorläufergesellschaft der WEB Windenergie AG gelang mit der Errichtung eines Kraftwerks im Jahr 1998 die Expansion in Richtung Deutschland; Tschechien, Frankreich und Italien folgten bis 2009. 2014 bzw. 2016 wurden die ersten W.E.B-Kraftwerke in Kanada bzw. den USA in Betrieb genommen.

In den Standortländern arbeiten die W.E.B-Teams vor Ort an der Verwirklichung neuer Kraftwerke, dabei werden sie umfassend von Expert:innen aus der W.E.B-Gruppe unterstützt.

Die Vermarktung des Stroms aus neuen Kraftwerken wird vor Beginn der Bauphase sichergestellt. Die Finanzierung der Projekte basiert vor allem auf einer Kombination aus Eigenkapital, Bankkrediten und Unternehmensanleihen.

Die Anlagen sind auf eine Lebensdauer von zumindest 20 Jahren ausgelegt, erreichen jedoch dank entsprechender Wartung 25 Betriebsjahre und mehr.

Nach entsprechender Laufzeit der Windkraftanlagen und bei geeigneten Rahmenbedingungen werden die Windräder im Zuge eines sogenannten Repowerings durch leistungstärkere, effizientere und technisch ausgereifere Anlagen ersetzt, sodass auf demselben Raum mehr Strom erzeugt werden kann.

**Die Energiewende bedeutet eine Transformation weg von der Grundlage
„Strom erzeugen, wenn er verbraucht wird“ hin zur neuen Prämisse
„Strom verbrauchen und speichern, wenn er erzeugt wird“.**

Die W.E.B liefert dazu ihren Beitrag in Form von Hybridkraftwerken. Da sich in unseren Breiten Wind und Sonne optimal ergänzen, nutzen beispielsweise Wind- und Photovoltaikkraftwerke einen gemeinsamen Einspeisepunkt ins Netz. Durch die Erweiterung von Kraftwerken mit Batteriespeichersystemen wird Strom systemdienlich zwischengespeichert und verfügbar gemacht.



Nachhaltigkeit @ W.E.B

Die W.E.B hat durch ihr Kerngeschäft der Erneuerbaren Energien, konkret durch die Entwicklung und den Betrieb von Wind- und Photovoltaikkraftwerken, die Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmenszweck verankert. Die Speicherung des Stroms in Batterien ergänzt dieses Portfolio, damit die Energiewende möglich wird.

Nachhaltigkeit ist einer der zentralen Werte der W.E.B, die Verantwortung für die Umsetzung liegt beim gesamten Vorstand. Egal ob wirtschaftlich, ökologisch oder sozial – dieser Ansatz der „triple-bottom-line“ soll so weit wie möglich Eingang finden in das unternehmerische Handeln.

Beispielhaft seien daher einige Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsbestrebens der W.E.B angeführt:

- Der **Österreichische Corporate Governance Kodex** ist grundsätzlich als Regelwerk für börsennotierte Unternehmen in Österreich geschaffen worden, das die gesetzlichen Bestimmungen des österreichischen Aktien- und Börserechts durch zusätzliche Regeln der Selbstregulierung ergänzt. Obwohl die W.E.B nicht börsennotiert ist, folgt sie dem Kodex durch freiwillige Entscheidung. Die genaue Umsetzung wird jeweils im Geschäftsbericht veröffentlicht.
- Die **geografische Diversifizierung der Kraftwerksstandorte** stand bei der Internationalisierung im Vordergrund. Damit wird angesichts der unterschiedlichen Wettereinflüsse eine gleichmäßigere Verteilung der Stromproduktion angestrebt. Im Hinblick auf sich ändernde gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen bietet die Internationalisierung auch die Chance, sich auf die Märkte mit hohem Ausbaupotenzial zu fokussieren.
- Speziell im Zuge der Entwicklung von Kraftwerksprojekten ist die **Einbindung von Stakeholdern** ein zentraler Garant für ein erfolgreiches Projekt. Die W.E.B achtet daher bei der Planung von Kraftwerken besonders auf die Einbindung lokaler Communities. Dazu gehört beispielsweise in Österreich und Deutschland die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und lokalen Organisationen ebenso wie der laufende Dialog mit den Projektanrainer:innen. In Kanada hat die Zusammenarbeit mit First Nations in der Planung und Umsetzung von Kraftwerken einen besonderen Stellenwert.



- Der **Verminderung der Auswirkungen auf die Umwelt** gilt besonderes Augenmerk. Bei der Entwicklung von Kraftwerken sind daher sorgfältige Prüfungen der Auswirkungen auf die Umwelt und die Entwicklung von Begleitmaßnahmen fester Bestandteil, um Lebensräume für Fauna und Flora zu erhalten und gegebenenfalls zu verbessern.
- Die W.E.B setzt Projektschritte in **Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen** um, wie beispielsweise die Untersuchungen zu potenziellen Umweltauswirkungen sowie die Bauarbeiten für Wege, Fundamente, Leitungen und Umspannwerke. Damit verkürzen wir nicht nur die Wege und damit die CO₂-Emissionen, wir sorgen auch dafür, dass möglichst viel Wertschöpfung in den Regionen rund um unsere Kraftwerke bleibt.
- Mit einer **präventiven Service- und Wartungsstrategie** ist die W.E.B bestrebt, kostenintensive Reparaturen so weit wie möglich zu vermeiden. Das Wartungskonzept sieht unter anderem die laufende Analyse von Anlagendaten vor, um die frühzeitige Fehlererkennung zu optimieren, weiters regelmäßige Inspektionen der Anlagen und auch den vorsorglichen Tausch von Großkomponenten wie Getrieben oder Generatoren.
- Ältere Anlagen werden im Rahmen von sogenannten **Repowerings** durch neue, leistungsstärkere Kraftwerke ersetzt, was eine effizientere Nutzung des Standorts ermöglicht. Die alten Anlagen werden abgebaut und an andere Betreiber verkauft, welche die noch funktionierenden Anlagen an einem anderen Standort erneut errichten, wo sie trotz ihrer älteren Technologie noch gute Leistungen bringen können.
- Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin hat die W.E.B **hohe Standards in der Arbeitssicherheit**. Um die Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen gezielt voranzubringen, fördert die W.E.B persönliche Lernwege aktiv. Durch die Mitarbeiter:innenbefragung im Rahmen von „Great Place To Work®“ wird konzernweit Feedback zur Arbeitszufriedenheit eingeholt. Auf deren Basis werden Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes und des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen gesetzt.



2. Green Bond Principles

Die W.E.B gehört zu den Pionieren der Projektfinanzierung mit Unternehmensanleihen: 2010 emittierte sie die erste Windkraftanleihe Österreichs. Seither hat die W.E.B zahlreiche Anleihen, darunter auch Hybridanleihen, ausgegeben, mit deren Erlösen der Kraftwerkspark der W.E.B erweitert wurde.

Mit diesem Rahmenwerk wird für Unternehmensanleihen der WEB Windenergie AG festgelegt, für welche Projekte die W.E.B die Nettoerlöse aus den Anleihe-Emissionen verwendet, wie sie die damit finanzierten Projekte auswählt, wie sie Mittel verwaltet und wie sie darüber Bericht erstattet. Dieses Rahmenwerk folgt den Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) in der Fassung vom Juni 2025.

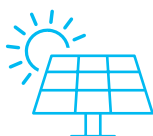
2.1. Verwendung der Erlöse

Die Nettoerlöse aus der Emission von Green Bonds werden zur Finanzierung von Vorhaben im Bereich der Erneuerbaren Energien eingesetzt. Dies betrifft Projekte mit dem Einsatz der Technologien Wind und Photovoltaik, aber auch die Wertschöpfungskette ergänzende Vorhaben, wie Speichersysteme oder Maßnahmen im Zusammenhang mit etwaigen Innovationsthemen. Zu den Projekten gehören vor allem:



**Onshore-
Windkraftwerke**

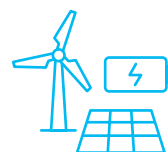
(sowohl neue Standorte als auch
Repowering-Projekte)



**Photovoltaik-
kraftwerke**



**Batteriespeicher-
systeme**



Hybridprojekte

aus den Elementen
Windkraft, Photovoltaik und/oder
Batteriespeicher

Die entsprechenden Projekte, Kraftwerke und Vorhaben im Projektpool können sich in unterschiedlichen zeitlichen Phasen und Projektfortschritten befinden, wie insbesondere in der Vorbereitungs- bzw. Entwicklungsphase, im Zeitraum der Bau- bzw. Errichtungsphase oder aber auch nach deren Fertigstellung. Die Zuteilung erfolgt bei der WEB Windenergie AG oder deren Beteiligungen.



2.2. Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl

Die Projekte der W.E.B fallen unter die Kategorie der Erneuerbaren Energien; sie sind essenzielle Bausteine zur Dekarbonisierung des Energiesystems und damit zum Klimaschutz. Die Wind- und Photovoltaikkraftwerke erzeugen Strom aus erneuerbaren Quellen. Mithilfe der Batteriespeicher trägt die W.E.B dazu bei, die volatile Stromproduktion aus Wind- und Sonnenenergie zu glätten und systemdienlich bereitzustellen.

Alle Daten zu den Projekten werden von den zuständigen Fachbereichen ermittelt und Projekte zur Auswahl vorgeschlagen. Das Portfolio an aktiv bearbeiteten bzw. verfügbaren Entwicklungsprojekten bzw. an neu gestarteten Projekten, welche für Mittelallokationen in Betracht kommen, wird im W.E.B-internen Projekt- und Portfoliomanagement-System verwaltet, welches einem laufenden Monitoring durch die Projektteams, Managementteams und den Vorstand unterliegt.

In Betrieb befindliche Kraftwerke werden im Wesentlichen durch die finanziellen und technischen Verwaltungs- und Steuerungsinstrumente (wie unter anderem technische Betriebsberichte, Finanzberichterstattung) organisiert. Externe Akquiseprojekte oder andere Vorhaben werden über separat gelenkte Verwaltungs- und Steuerungsprozesse in Form eines internen Projektmanagements durchgeführt und im Zuge dessen auf Möglichkeiten (oder Anforderung im Sinne des Projektes/Vorhabens als Auslöser für die Anleihe-Emission) für etwaige Mittelallokationen evaluiert.

Prüfung und Freigabe der Projekte liegt beim Vorstand. Der Projektpool wird laufend gemonitort, und gegebenenfalls werden Projekte ausgeschieden, z.B. im Falle der Nichterfüllen der Tauglichkeitskriterien oder eines Desinvestments.

Die Entwicklung der Projekte wird mittels Meilensteinen nachverfolgt, an den Vorstand berichtet und abgeschlossen, dazu gehören: Grundstücke, Netzanschluss, Genehmigungen, Stromabnahme, Finanzierung, Baubeschluss und Inbetriebnahme.

Vor allem im zeitlichen Umfeld der Grundstücksicherung und der Genehmigungen findet ein intensiver Dialog mit den regionalen Stakeholdern statt, deren Themen und Umfang an die lokalen Gegebenheiten angepasst sind. Wir betrachten die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Aktivitäten als Grundvoraussetzung für den langfristigen, nachhaltigen Erfolg der W.E.B. Um die regelmäßige Einbindung der Interessengruppen sicherzustellen, findet ein intensiver Austausch mit den verantwortlichen Behörden, Gemeinden und Naturschutzvertretern statt. In den Stakeholder Relations mit den Anrainer:innen kommen vor allem interaktive Formate zum Einsatz.



Die Eignung des Standortes wird validiert durch entsprechende Gutachten sowie die gesetzeskonforme Ausgestaltung möglicher Begleitmaßnahmen. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren werden die Projekte auf ihre Umweltauswirkungen geprüft und entsprechende Begleitmaßnahmen entwickelt, die im Zuge des Kraftwerksbaus umgesetzt werden.

Nach Inbetriebnahme findet eine dokumentierte Übergabe des Projektes an die W.E.B-interne Betriebsführung statt, diese übernimmt auch die Wartung der Anlagen. Am Ende der Lebenslaufzeit werden die Anlagen rück- und abgebaut. Die Anlagen werden auf Sekundärmärkten verkauft, um dann von einem anderen Betreiber wiederaufgebaut und weiterbetrieben zu werden. Alternativ werden Komponenten verkauft und verwertet bzw. recycelt.

Die folgenden Auswahlkriterien werden für die Bewertung von Projekten herangezogen:

- **Standort des Projekts (Land):** Die W.E.B achtet auf stabile wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie ein fundiertes Werteverständnis bei der Auswahl ihrer Zielmärkte. Die aktuellen Zielmärkte der WEB Windenergie AG für die Realisierung von Projekten im Bereich Wind- und Sonnenenergie sowie Batteriespeicher erfüllen diese Kriterien und umfassen Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, die Slowakei, Tschechien sowie Kanada und die USA.
- **Art der Anlage**
- **Installierte Leistung der Anlagen** (in MW bzw. MWp)
- **Inbetriebnahme** (erfolgt oder geplant)
- **Jährlich erzeugte Strommenge** (in MWh) für Kraftwerke
- **Umsetzung projektbezogener Stakeholder Relations**
- **Prüfung der Umweltauswirkungen:** Dies wird im Regelfall durch die entsprechenden Genehmigungsverfahren sichergestellt. Andernfalls werden diese von internen Expert:innen geprüft und dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.



Nicht zuletzt aufgrund des Unternehmensgegenstandes der W.E.B sind nicht erneuerbare Formen der Energieerzeugung ausgeschlossen. Weitere Ausschlussfilter umfassen unter anderem erhebliche Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umwelt. Sofern diese Themen nicht durch gesetzliche Rahmenbedingungen abgedeckt sind, werden sie durch interne Expert:innen projektspezifisch evaluiert.

Alle Projekte werden durch die Zuordnung entsprechender Projekt-IDs und Kostenstellen nachvollziehbar dokumentiert. Die Belege und Verträge werden archiviert und in den jeweils bestehenden Projektgruppen verwaltet und gesteuert.

Das Ziel der finanzierten grünen Projekte ist es, zur Unternehmensvision „Mit uns gelingt die Energiewende“ beizutragen. Dies kreiert eine Überschneidung des W.E.B-Kerngeschäfts mit einigen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen:



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Das Kerngeschäft der W.E.B ist die Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen. Strom aus Wind und Sonne zu gewinnen, gehört zu den günstigsten Formen der Stromerzeugung. Mit der Entwicklung im Bereich Batteriespeicher und Hybridparks fördert man eine verlässliche und nachhaltige Infrastruktur, um die Verfügbarkeit von erneuerbarem Strom noch weiter zu optimieren.



SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Erneuerbare Energien vermindern die CO₂-Emissionen und unterstützen die Dekarbonisierung von Industrie, Gewerbe und Haushalten. Jedes installierte Megawatt an Erneuerbarer Energie hat das Potenzial, Energie aus fossilen Quellen zu ersetzen und damit den Anteil an sauberer Energie zu erhöhen.

Im Rahmen von ausgewählten Projekten unterstützt die W.E.B auch weitere SDGs der Vereinten Nationen.



2.3. Verwaltung der Erlöse

Die Nettoerlöse werden auf Geschäftskonten der W.E.B verwaltet und im Zuge von direkten Mittelallokationen über Transfers oder dokumentationstechnisch dem Pool, bestehend aus tauglichen Projekten, Kraftwerken und Vorhaben, zugeteilt. Die konkrete Mittelzuteilung erfolgt durch den Finanzbereich in Abstimmung mit dem Vorstand der WEB Windenergie AG an Projekte aus dem Pool zuteilungsberechtigter Projekte. Die Nettoerlöse werden den Projekten, Kraftwerken bzw. Vorhaben zur unmittelbaren Finanzierung von anstehenden Investitionen bzw. Ausgaben oder zur Refinanzierung von etwaigen Vorleistungen bereitgestellt. Nicht unmittelbar zugeteilte Nettoerlöse werden gemäß den anwendbaren Veranlagungsrichtlinien der W.E.B (u.a. Mindestbonität, Veranlagungszeiten) zwischenveranlagt und im Anschluss den jeweiligen Verwendungen zu geführt. Im Falle von Umstrukturierungen (Desinvestment) oder der Beendigung von Projekten bzw. Vorhaben werden die entsprechenden Nettoerlöse alternativen Projekten, Kraftwerken oder Vorhaben zugeteilt, die ebenfalls den Anforderungen des Green Bond Frameworks entsprechen.

2.4. Berichterstattung

Ab Emission der Anleihen verpflichtet sich die W.E.B zur Berichterstattung über Verwendung der Mittel und über die Leistung der mittels Anleihen finanzierten Projekte aus dem Pool.

Die W.E.B wird folgende Berichte erstellen:

- **Allocation Report:** Der Bericht zur Verwendung der Erlöse wird für jede Anleihe erstellt und enthält den Gesamtbetrag der Emissionserlöse, den Betrag der dem Pool zugewiesenen Mittel, eine Liste der im Pool befindlichen Projekte inkl. Projektstatus bzw. eines Portfolios je Land. Der Allocation Report wird innerhalb eines Jahres ab der Anleihe-Emission und danach jährlich bis zur vollständigen Zuteilung der Erlöse auf der Website der W.E.B publiziert.
- **Impact Report:** Der Bericht über den Nachhaltigkeitsnutzen der umgesetzten Projekte umfasst die installierte Leistung, den jährlich erzeugten bzw. gespeicherten Strom (in MWh oder Haushalts-äquivalenten) sowie qualitative Beschreibungen und fokussiert auf die Projekte nach Fertigstellung und Inbetriebnahme. Impact Reports werden jährlich auf der Website der W.E.B veröffentlicht.



2.5. Externe Überprüfung und Veröffentlichung der Dokumente

Die WEB Windenergie AG wird ein unabhängiges Zweitgutachten (Second Party Opinion) von rfu Research GmbH, 1060 Wien einholen, um die Entsprechung dieses Green Bond Frameworks mit den ICMA Green Bond Principles zu bestätigen.

Das Green Bond Framework, die Second Party Opinion sowie die Allocation Reports und die Impact Reports werden auf der Website der W.E.B veröffentlicht.



3. Haftungsausschluss

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine rechtliche, finanzielle oder investitionsbezogene Beratung dar. Es handelt sich weder um ein Angebot noch um eine Aufforderung zum Kauf, zur Zeichnung oder zur Übernahme von Wertpapieren der WEB Windenergie AG oder deren Tochtergesellschaften. Die hierin enthaltenen Informationen bilden keine Grundlage für Verträge oder Verpflichtungen jeglicher Art und dürfen nicht als solche herangezogen werden.

Das Dokument enthält unter anderem zukunftsgerichtete Aussagen, die Erwartungen, Prognosen oder Absichten des Managements der WEB Windenergie AG zum Ausdruck bringen. Diese Aussagen sind jedoch mit erheblichen Risiken und Unsicherheiten verbunden – insbesondere in Bezug auf externe Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs der WEB Windenergie AG liegen – und können daher von tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bereitgestellt. WEB Windenergie AG übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren oder zu revidieren.

In bestimmten Ländern oder Rechtsordnungen können gesetzliche Einschränkungen hinsichtlich der Verbreitung oder Verwendung dieses Dokuments bestehen. Empfänger:innen sind dafür verantwortlich, sich über geltende rechtliche Regelungen zu informieren und diese einzuhalten.

Weder die WEB Windenergie AG noch mit dem Unternehmen verbundene Parteien übernehmen eine Haftung für Verluste oder Schäden, die aus der Verwendung dieses Dokuments oder der darin enthaltenen Informationen entstehen.



Impressum

WEB Windenergie AG

Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
www.web.energy, investor@web.energy

Fotos

Astrid Knie, Klaus Rockenbauer,
Benjamin Wald, W.E.B, Adobe Stock

Versionsübersicht

Version 1.0 vom September 2025



